Der I. Teil der „Zoolog. Ergebnisse“, der 1909 im 21. Bd. der „Verhandl. d. Naturw. Ver. in Karlsruhe“ erschien, enthielt neben der Bearbeitung verschiedener Insektengruppen¹⁾ auch die der Coleopterenfamilien des *Curculionidae* von Fr. Hartmann (Fahrnau) und der *Chrysomelidae* und *Coccinellidae* von J. Weise (Berlin) unter Berücksichtigung der Veröffentlichungen von J. Ganglbauer † und J. Weise in d. „Verhandl. der k. k. Zool.-Bot. Ges.“ in Wien p. 575—587 (1903) über die Ausbeute meiner I. Sinaireise.

An der Arbeit in diesen Blättern beteiligten sich: Ad. Andres (Frankfurt a. M.), H. Bickhardt † (Kassel), Dr. Gulde (Frankfurt a. M., Hemipteren), A. Knisch (Wien), Moser (Berlin-Schöneberg), Dr. J. Obenberger (Prag), P. de Peyerimhoff (Algier), Maurice Pic (Digoin in Frankreich), Al. Schmidt (Berlin) und Al. Zimmermann (München).

Meine Sinaicoleopterenausbeute, wohl die artenreichste, die bis jetzt von dem sinaitischen Teil der arabischen Wüste mitgebracht wurde, umfaßt 181 Arten und Varietäten, die sich auf 23 Familien verteilen, darunter neu: 1 Genus, 9 Spezies und 7 Varietäten. Die artenreichste Familie ist die der *Tenebrionidae* mit 56 Arten, dann folgen die *Scarabaeidae* mit 18 (darunter 5 am Schluß), die *Carabidae* mit 17, *Buprestidae* und *Dytiscidae* mit je 14, *Curculionidae* mit 13 (darunter 1 im Nachtrag), *Meloidae* mit 11, *Chrysomelidae* mit 9 (darunter 1 im Nachtrag), *Dermostidae* mit 7, *Coccinellidae* mit 4, *Histeridae* mit 3, *Hydrophilidae*, *Cantharidae*, *Bostrichidae*, *Oedemeridae* und *Mordellidae* mit je 2 Arten und die *Gyrinidae*, *Phallacridae*, *Alleculidae*, *Bruchidae* und *Dryopidae* mit je 1 Art. — Die Hemipteren sind mit 22 Arten vertreten. Die Coleopteren aus Syrien, Palästina und Nordafrika blieben in dieser Zusammenfassung unberücksichtigt.

Die gesamte Bearbeitung kann später als Separatum bezogen werden.

A. Kneucker.

Die Käferfauna des nordwestlichen Tirol.

Von Josef Ammann und Hermann Knabl.

Eine rege Sammeltätigkeit durch fast zwölf Jahre ermöglicht es uns, einen neuen Beitrag zu liefern zur Kenntnis der Käferfauna Nordtirols. Es handelt sich hierbei um die im politischen Bezirk Reutte gelegene nordwestlichste Ecke dieses Landes, welche das untere Lechtal mit seinen Seitentälern, das Tannheimertal und die bereits schon ganz in Bayern liegende Enklave Jungholz in sich schließt. Das beschriebene Gebiet umfaßt einen Flächenraum von ungefähr 400 qkm. Die Grenzen desselben fallen im Westen und Norden mit der tirolisch-bayrischen Landesgrenze zusammen; im Osten reicht es bis zum Ammertale, dem Plan- und Heiterwangersee, weiter bis zur Bergspitze des Thaneller (2340 m), während den südlichen Abschluß das Namlosertal auf der rechten und das Hornbachtal auf der linken Seite des Lechflusses bilden, einschließlich der diese Täler umgrenzenden Gebirgszüge. Die Gegend ist mit Ausnahme des unteren Lechtals von Weißenbach bis zur Landesgrenze fast durchweg sub-

¹⁾ Siehe Entom. Blätter 1920, p. 59, Fußnote 1.

alpin bis hochalpin. Während im Norden sich die Kalkalpen in den niedrigeren alpinen Vorbergen allmählich in die Bayrische Hochebene verlieren und nurmehr im Säuling bei Reutte, der Gimpel- und Köllerspitze in der Tannheimergruppe, eine Höhe von etwas über 2000 m erreichen, finden sich im südlichen Teil des Gebietes die höchsten Erhebungen der Allgäuer Alpen überhaupt mit dem Hochvogel (2589 m), dem Krottenkopf (2655 m), der Urbeleskarspitze (2605 m) und der Bretterkarspitze (2591 m).

Das Gebiet hat sich als ziemlich reich an Käfern erwiesen mit ungefähr 2300 Arten; gewiß eine bedeutende Anzahl auf nur 400 qkm Flächenraum.

Wenn wir uns nun anschicken, diese Fauna zu beschreiben, so müssen wir vorerst darauf hinweisen, daß wir keineswegs die ersten sind, welche das Gebiet in dieser Hinsicht erforschten. Schon der Altmeister der tirolischen Coleopterologen, Professor Vincenz Gredler, konnte in seinem Werke „Die Käfer von Tirol“ und den sechs Nachlesen zu demselben aus unserm Gebiete viele zum Teil sehr interessante Funde verzeichnen, die er teils selbst machte, teils durch seine Schüler, besonders in der Gegend von Vils und Weißenbach, machen ließ. In der vierten Nachlese zu seinem obengenannten Werke konnte er besonders interessante Funde namhaft machen, die ein gewisser Förster Lechner in der Umgebung von Stanzach in den Siebziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts machte, so daß er selbst das Sammelergebnis dieses Mannes ein beneidenswertes nennen konnte.

Etwas später sammelte durch 20 Jahre im Gebiete, besonders in der Gegend von Reutte, der nun pensionierte Lehrer Herr Franz Singer. Obgleich derselbe sich nur mit der Sammlung größerer Tiere abgab, hat er doch durch manch interessante Funde die Fauna bereichert, von denen mancher uns nach ihm nicht mehr glückte. Er hatte die Güte, uns für die folgende Beschreibung sein Sammelverzeichnis zur Verfügung zu stellen, wofür ihm hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

Endlich sind wir auch verpflichtet, hier öffentlich unseren Dank auszusprechen dem hervorragenden Staphiliidenkenner Herrn Notar Dr. Max Bernhauer in Horn, der wiederholt die Güte hatte, uns schwierige oder zweifelhafte Arten zu determinieren.

Abkürzungen im folgenden Verzeichnis.

Personennamen:

- Gredl. (Professor Vincenz Gredler).
 Sing. (Herr Lehrer Franz Singer in Hall in Tirol).
 Kn. (Hermann Knabl, zurzeit in Gramais im Lechtal).
 A. (Josef Amman in Jungholz).

Ortsnamen:

- Pinsw. (Pinswang, letzte Ortschaft des Gebietes an der Grenze gegen Füssen).
 Jungh. (Jungholz, letzte Ortschaft des Gebietes an der Grenze gegen Pfronten und Wertach in Bayern).
 Tannh. (Tannheimertal, ein durch den Gaichtpaß vom Lechtal getrenntes Hochtal mit den Ortschaften: Tannheim, Schattwald, Nesselwängle, von dem Vilsbache

durchflossen, der nordwestlich von der Grenzortschaft Schattwald nach Bayern fließt, dann beim Städtchen Vils wieder nach Tirol zurückkommt und sich östlich von Vils in den Lech ergießt).

Weißbenb. (Weißbach, Ort im Lechtal, wo die Reichsstraße aus dem Tannheimertale über den Gaichtpaß ins Lechtal kommt).

Stanz. (Stanzach, Dorf im Lechtal, wo das Namlostal ins Haupttal ausmündet).

Vorderhornb. (Vorderhornbach, Dorf im Lechtal am Eingang ins Hornbachtal).

Hinterhornb. (Hinterhornbach, kleine Ortschaft im Hornbachtal mit Übergang nach Oberstorf in Bayern).

Schwarzw. (Schwarzwassertal und Alpen, Seitental am linken Lechufer mit dem Hochvogel im Hintergrunde, grenzt nordwestlich ans Tannh.).

Rotlecht. (Rotlechtal, rechtsliegendes Seitental des Lechtals).

Raint. (Raintal und -bach, von der Tannheimer Gebirgsgruppe kommend, bei der Ortschaft Musau, unterhalb Reutte, in den Lech mündend).

Cicindelinae.

Cicindela silvicola Latr. Umgebung von Reutte etwas selten (Sing., Kn.) bei Stanz. (Gredl.). — *C. hybrida* L. v. *riparia* Latr. Bei Reutte an Bächen überall (Kn.) Stanz. (Gredl.) Vorderhornb. (Kn.). Im Tannh. an Gebirgsbächen; Jungh. nicht selten (A.) v. *monticola* b. Stanz. (Gredl.). — *C. campestris* L. Bei Reutte im Frühjahr nicht selten (Sing., Kn.); Tannh. und Jungh. auf Viehweiden (A.); Stanz. (Gredl.); *a. conjuncta* bei Reutte (Kn.).

Carabidae.

Cychrus angustatus Hoppe. Das seltene Tier wurde unter Steingeröll einmal am Säuling bei Reutte aufgefunden (Kn.). — *C. rostratus* L. Auf der Aschauer-Alpe (Sing.) Stanz. (Gredl.); bei Jungh. selten, Tannh. (A.). — *C. attenuatus* F. Aschauer Alpe (Sing.) Stanz. (Gredl.); bei Reutte (Kn.) Jungh. (A.).

Carabus coriaceus L. Bei Reutte (Sing. Kn.); Tannh. nicht selten (A.); Vorderhornb. (Kn.). — *C. irregularis* F. Bei Reutte in Wäldern (Sing., Kn.); bei Vils (Gredl.). Im Tannh. und in Jungh. unter Rinden an Baumstößen und unter Steinen bis 1900 m im Gebirge nicht selten (A.); Bschlabs. (Gredl.). — *C. violaceus* L. Vereinzelt bei Reutte (Sing., Kn.); Lechtal in faulen Stößen (Gredl.); Tannh. und Jungh. überall, aber nicht häufig (A.) var. *Neesi* Hoppe am Hahnenkamm bei Reutte (Gredl.); v. *Müllerianus* Born auf der Aschauer Alpe ob. d. Holzwuchs (Kn.). — *C. auronitens* F. In Bergwäldern bei Reutte (Sing., Kn.); Lechtal in faulen Stößen (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.). — *C. convexus* F. Bei Reutte (Sing.); bei Jungholz vereinzelt (A.); Lechtal (Gredl.). — *C. nitens* L. Bei Reutte, Musau; Vils (Sing., Kn., Gredl.); bei Jungholz auf Viehweiden selten (A.). In Auen im Lechtal (A.) selten. — *C. auratus* L. Bei Vils (Gredl.); im Tannh. auf größeren Bergwiesen (Sing., A.); bei Jungholz nicht selten (A.). — *C. granulatus* L. Bei Reutte auf Feldern (Sing., Kn.); im Lechtal (Gredl.); im Tannh. und Jungh. (A.). — *C. Menetriesi* Humm. Bei Reutte sehr selten (Kn.). — *C. cancellatus* Ill. Bei Reutte (Sing., Kn.) Tannh. (Kn.); bei Jungholz (A.); im Lechtal (Gredl.). — *C. Ul-*

richi Germ. v. *Germanicus* Sok. Vereinzelt bei Reutte (Sing., Kn.); bei Vils (Gredl.); Tannh. und Jungholz nicht selten (A.). — *C. arvensis* Hbst. In der Umgebung von Reutte überall (Sing., Kn.); bei Vils (Gredl.); im Lechtal bis auf Alpenweiden bei Stanz. (Gredl.). Im Tannh. und bei Jungh. auf Wiesen und Viehweiden häufig (A.). — *C. nemoralis* Müll. Bei Musau (Sing.); in Jungh., Tannh. im ersten Frühjahr, besonders an Bächen nicht selten (A.). — *C. hortensis* L. Aschauer Alpe und Lechtal (Gredl.); bei Reutte (Pfach) (Sing., Kn.). — *C. concolor* F. Auf Bergen bei Reutte (Sing., Kn.); bei Weißenb. (Gredl.), Gebirge des Tannh. selten (A.). — *C. alpestris* Sturm. Aschauer Alpe (Sing.); bei Stanz. (Gredl.). — *C. glabratus* Payk. Im Tannh. und bei Jungh. (A.); bei Vils und Reutte (Sing., Gredl.); Hinterhornb. (Gredl.).

Leistus nitidus Duft. Bei Reutte am Säuling, Aschauer Alpe (Kn.); im Tannh. und bei Jungh. nicht selten (A.). — *L. piceus* Fröl. Im Rotlechtal (Seitentäl des Lechtals bei der Fraktion Rieden (Weißenbach) in den Lech mündend), unter der Rinde an Fichtenstöcken (Kn.).

Nebria picicornis F. Am Lechufer bei Reutte überall (Sing., Kn.). Am Ufer der Wertach bei Jungh. selten (A.). — *N. Jockischi* Sturm. An kleineren Bächen. Bei Reutte (Kn.); Vils und Stanz. (Gredl.). Tannh. und Jungh. (A.). — *N. Gyllenhalii* Schön. Raaz- und Aschauer Alpe bei Reutte (Kn.); Stanz. (Gredl.); auf den Gebirgen des Tannh. überall (A.) auch v. *rufescens* Ström. (Kn.). — *N. castanea* Bon. var. *corpulenta* Breit. Am Brätterkarl bei Hinterhornb. (Gredl.) Kaufbeurer Hütte (Kn.) Gebirge d. Tannh. (A.). — *N. brevicollis* F. In der südl. Umgebung von Reutte nicht häufig (Kn.); bei Jungh. häufig (A.). — *N. Bremii* Germ. Bei der Kaufbeurer Hütte im Hinterhornb. (Kn.) Am Hochvogel (A.). — *N. Germari* Heer var. *Simonyi*. Am Bretterkarl im Hinterhornb. Kn.); am Geishorn (Tannh.) und am Hochvogel (A.).

Notiophilus aquaticus L. Am Lech bei Reutte selten (Kn.); Tannh. (A.). — *N. palustris* Duft. In der ganzen Umgebung von Reutte (Sing., Kn.); bei Stanzach (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.). — *N. biguttatus* F. Bei Reutte überall; (Kn.); im Lechtal (Gredl.); Tannh. und Jungh. überall häufig (A.). — *N. substriatus* Waterh. In der Umgebung von Reutte am Lech und Rotlechtal (Kn.); bei Jungh. (A.).

Elaphrus uliginosus F. Bei Jungh. selten (A.). — *El. cupreus* Duft. Am Wertachufer bei Jungh. (A., Kn.) häufiger. — *El. riparius* L. Mit vorhergehenden Arten bei Jungh. selten (A. Kn.). — *El. Ullrichi* Redtenb. In den Lechauen bei Stanz. selten (Gredl.); ebenso bei Reutte (Kn.). — *El. aureus* Müll. In den Lechauen bei Reutte selten (Kn.).

Lorocera pilicornis F. Im ganzen Gebiete häufig an feuchten, aber nicht sumpfigen Stellen: Vils (Gredl.); Reutte (Kn.); Tannh., Jungh. (A.).

- Clivina fessor* L. Ebenfalls überall häufig, bei Reutte (Sing., Kn.); Tannh. und Jungh. (A.). — *Cl. collaris* Hbst. Im Sande der Flüsse, so am Lech bei Reutte (Kn.); an der Wertach bei Jungh. (A.).
- Dyschirius Lafertei* Putz. Auf Sandboden am Lech bei Reutte (Kn.). — *D. angustatus* Ahr. Aus Angeschwemmtem gesiebt vom Lech bei Reutte (Kn.). — *D. globosus* Hbst. Im ganzen Gebiete sehr häufig (Kn., A.). — *D. laeviusculus* Putz. Am Ufer des Lech bei Reutte ein Stück gefunden (Kn.).
- Brosicus cephalotes* L. Im Ufersande des Lech: Bei Reutte (Sing., Kn.); Weißenbach (A.); Stanz. (Gredl.).
- Asaphidion caraboides* Schr. Bei Vils und Stanz. (Gredl.); bei Reutte (Sing., Kn.); bei Jungh. am Ufer der Wertach selten (A.); am Haldensee im Tannh. (A.). — *As. pallipes* Duft. Bei Reutte in den Lechauen und auf Sandboden nicht häufig (Kn.). — *As. flavipes* L. Häufig am Lech bei Reutte (Kn.); Stanz. (Gredl.); Jungh., Tannh. (A.).
- Bembidion foraminosum* Strm. Am Lech bei Reutte (Sing., Kn.). An der Wertach bei Jungh. selten (A.). — *B. pygmaeum* F. Selten in Ebenbichl bei Reutte (Kn.). — *B. lampros* Hbst. Im ganzen Gebiete häufig (A., Kn.). — *B. punctulatum* Drap. Am Archbach bei Reutte (Kn.); am Ufer der Wertach bei Jungh. selten (A.). — *B. bipunctatum* L. Aschauer Alpe (Kn.); auf allen Gebirgen des Tannh. und v. Jungh. über 1500 m nicht selten (A.). — *B. varium* Ol. Bei Jungh. selten (A.). — *B. Starcki* Schaum. Bei Reutte auf sumpfigem Lehm Boden (Kn.); Tannh. am Ufer der Vils u. Jungh. an der Wertach (A.). — *B. fasciolatum* Duft. mit var. *ascendens* K. Dan. Im ganzen Gebiete an Gebirgsbächen nicht selten (Kn., A.). — *B. tricolor* F. Am Lech und seinen Zuflüssen bei Reutte nicht selten (Sing., Kn.); Tannh. und Jungh. an der Wertach häufig (A.). — *B. conforme* Dej. Wie vorige Art, z. T. ebenso häufig (A., Kn.). — *B. tibiale* Duft. Allenthalben an Bächen und Flüssen nicht selten (Kn., A.). — *B. Redtenbacheri* K. Dan. An Gebirgsbächen häufig (Kn., A.); wohl im ganzen Gebiete. — *B. complanatum* Heer. Ein Stück bei Reutte gesammelt (Kn.). — *B. longipes* K. Dan. Am Lech und Seitentälern bis 1500 m hoch (Kn.); Tannh. nicht selten (A.). — *B. fulvipes* Sturm. In der Gegend von Reutte bisweilen in Anzahl erbeutet (Kn.). — *B. testaceum* Duft. Am Lech bei Reutte (Kn.); am Wertachufer bei Jungh. (A.); an beiden Orten nicht selten. — *B. Andreae* F. mit var. *Bualei* Duv. und *femoratum* Strm. wohl im ganzen Gebiete (Sing., Kn., A.) häufig. — *B. ustulatum* L. An Flußufern und in Gärten bei Reutte, Jungh., Tannh. (Sing., Kn., A.). — *B. rupestre* L. Wie vorige Arten, aber seltener (Kn., A.). — *B. lunatum* Duft. Besonders auf Lehm Boden bei Reutte (Sing., Kn.) und Jungh. (A.); hier selten. — *B. modestum* F. Bei Reutte (Sing., Kn.); bei Jungh. häufig (A.). — *B. decorum* Panz. Mit vorigem bei Reutte häufig (Kn.); ebenso im Tannh. u. b. Jungh. (A.). — *B. nitidulum* Marsh. An Fluß- und Bachufern häufig im Gebiete (Kn., A.). — *B. brunnicorne* Dej.

- wurde in einem Stück an einem Bach in der Musauer Alpe gefunden (Kn.). — *B. monticola* Strm. An Bächen bei Reutte (Kn.) und bei Jungh. (A.); an beiden Orten etwas selten. — *B. ruficornis* Strm. Kommt im ganzen Gebiete nicht selten vor. So bei Reutte (Sing., Kn.); bei Stanz. (Gredl.); Tannh., Jungh. (A.). — *B. Miljerianum* Heyd. Selten; so bei Reutte einige Stücke (Kn.) und bei Jungh. (A.). — *B. atroviolaceum* Duft. Bei Jungh. in lehmig-sandigen, etwas feuchten Auen nicht häufig (A.). — *B. decoratum* Duft. Auf lehmigem Boden der Lechauen bei Reutte häufig (Kn.); bei Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.). — *B. viridimicans* Dan. wurde in einigen Stücken bei Reutte gefunden (Kn.). — *B. glaciale* Heer. Auf höheren Bergen des Tannh. (A.) und des Reintales bei Musau nicht selten (Kn.); und sicher auch auf den Bergen des Lechtales und übrigen Gebietes. — *B. quadriguttatum* F. Bei Reutte, Pfach und sonst überall häufig (Kn.); bei Jungh. (A.) selten. — *B. quadrimaculatum* L. Auf Feldern bei Reutte und Umgebung häufig (Kn.); ebenso im Tannh. und bei Jungh. (A.). — *B. Schüppeli* Dej. Am Heiterwangersee und am Lech bei Reutte (Kn.); am Haldensee im Tannh. und bei Jungh. ziemlich häufig (A.). — *B. Doris* Gyll. Nur bei Reutte selten (Kn.). — *B. articulatum* Gyll. Auf sumpfigem Lehmboden bei Reutte (Kn.); im Tannh. und bei Jungh. häufig (A.). — *B. octomaculatum* Goeze. Umgebung von Reutte, aus Moos gesiebt (Kn.). — *B. Mannerheimi* Sahlbg. Bei Reutte selten (Kn.); im Tannh. und besonders bei Jungh. häufig (A.).
- Ocys 5-striatus* Gyll. Wurde in einigen Stücken bei Reutte gefunden (Kn.).
- Tachis micros* Fisch. Nur sehr selten im Ufersand des Lech bei Pfach unterhalb Reutte (Kn.). — *T. quadrisignatus* Duft. Häufig bei Reutte (Kn.), Stanz. (Gredl.) Tannh. und Jungh. (A.).
- Tachyta nana* Gyll. Unter trockenen Baumrinden im ganzen Gebiete sehr häufig (Kn., Gredl., A.).
- Perileptus areolatus* Creutz. In feuchtem Ufersande selten bei Reutte (Kn.) und Jungh. (A.).
- Thalassophilus longicornis* Strm. Unter gleichen Verhältnissen wie vorhergehende Art, aber noch seltener bei Reutte (Kn.) u. Jungh. (A.).
- Trechus micros* Hbst. Selten bei Reutte, aus Angeschwemmtem gesiebt (Kn.). — *Tr. rubens* F. Stellenweise häufig; bei Weißenb. (Gredl.); bei Reutte (Kn.); Jungh. (A.). — *Tr. quadristriatus* Schrk. Sehr häufig im ganzen Gebiete von der Talsohle bis zur Waldgrenze (Kn., A.); die var. *obtusus* Er. in der Gegend von Reutte (Kn.) und anderwärts. — *Tr. glacialis* Heer. Im Gebirge über der Holzgrenze häufig im ganzen Gebiete (Kn., A.).
- Patrobis excavatus* Payk. Diese Art verzeichnet schon Gredl. von der Aschauer Alpe, wo sie Kn. öfter wiederfand; ebenso im Reintal (Kn.); häufig im Tannh. und Jungh. von der Talsohle bis ins Gebirge (A.).
- Panagaeus crux major* L. Wurde von Herrn Lehrer Stecher in Pfach bei Reutte gefunden (Kn.).

- Chlaenius nitidulus* Schrnk. mit var. *tibialis* Dej. Stanz. (Gredl.): bei Reutte häufig (Kn.); Tannh. und Jungh. häufig (A.). — *Chl. nigricornis* Fabr. mit var. *melanocornis* Dej. Nicht seltener wie vorige Art bei Vils und Stanz. (Gredl.); bei Reutte (Sing., Kn.); Tannh. und Jungh. (A.).
- Badister bipustulatus* F. In der Gegend von Reutte nicht häufig (Sing., Kn.) und bei Stanz. im Frühling (Gredl.). — *B. sodalis* Duft. Aus Moos gesiebt bei Reutte, selten (Kn.); Stanz. (Gredl.).
- Ophonus brevicollis* Serv. Wurde in einigen Stücken bei Reutte gefunden (Kn.). — *Oph. azureus* F. Ebenfalls selten bei Reutte (Sing., Kn.). — *Oph. pubescens* Müll. In der Talschle überall bei Reutte (Sing., Kn.); Tannh. und Jungh. (A.). — *Oph. obscurus* F. Selten bei Reutte (Sing.).
- Harpalus aeneus* F. Bei Reutte überall (Sing., Kn.); bei Jungh. nur selten (A.). — *H. smaragdinus* Duft. Diese Art verzeichnet Gredl. von Reutte. — *H. fuliginosus* Duft. Wurde in den Gebirgen Tannh. über der Holzgrenze gefunden, ist aber selten (A.). — *H. latus* L. Die häufigste Art dieser Gattung im Gebiete; so bei Reutte (Kn.); Pfach (Stecher); Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.). — *H. luteicornis* Duft. In Ehenbichl bei Reutte (Kn.). — *H. rubripes* Duft. Bei Reutte selten (Sing., Kn.); Stanz. (Gredl.). — *H. distinguendus* Duft. Aschauer Alpe bei Reutte (Sing.).
- Trichotichnus laevicollis* Duft. mit var. *nitens* Heer. Häufig im Tannh. und Jungh. (A.); bei Reutte (Kn.); die var. seltener.
- Bradycellus verbasci* Duft. In der Gegend von Reutte selten (Kn.). — *Br. harpalinus* Serv. Im Nachsommer in Schlägen im Tannh. und Jungh. sehr häufig (A.); seltener bei Reutte (Kn.). — *Br. collaris* Payk. Im Jungh. und besonders im Tannh. bis ins Hochgebirge nicht selten (A.); bei Reutte selten (Kn.).
- Anisodactylus binotatus* F. Mit var. *spurcaticornis* Dej. nicht häufig bei Reutte (Sing., Kn.); im Tannh. und bei Jungh. (A.).
- Amara plebeia* Gyll. Bei Jungh. ein Stück gefunden (A.). — *A. ovata* F. In einem Stück gefunden bei Reutte (Kn.) und Jungh. (A.). — *A. montivaga* Sturm. Bei Jungh. selten (A.). — *A. nitida* Sturm. Bei Reutte mit var. *imbella* Rtt. nicht selten (Kn.); im Tannh. und besonders bei Jungh. häufig (A.). — *A. communis* Panz. In der Umgebung von Reutte nicht selten (Sing., Kn.). — *A. convexior* Steph. Selten bei Reutte (Kn.) und Jungh. (A.). — *A. Schimperi* Wenck. Wie vorige Art an gleichen Orten gefunden (Kn., A.). — *A. lunicollis*, Schiödte. Bei Reutte selten (Kn.); bei Jungh. einige Stücke gefunden (A.). — *A. curta* Dej. Wurde einige Mal bei Reutte gefunden (Kn.). — *A. aenea* Deg. Wie vorige Art selten bei Reutte (Sing., Kn.). — *A. eurynota* Panz. Wurde bei Reutte auf Äckern mehrmals gefunden (Kn.); Jungh. (A.). — *A. familiaris* Duft. In der Gegend von Reutte überall häufig (Sing., Kn.); bei Stanz. (Gredl.). — *A. erratica* Duft. Auf der Musauer Alpe 1 Stück (Kn.); auf den Bergen des Tannh. nicht selten (A.); Jungh. (A.). — *A. praetermissa* Sahlbg. Wurde ebenfalls einige

- Male auf Bergen im Tannh. gefunden (A.). — *A. apricaria* Payk. Kommt nach Angabe des Professor Gredler bei Stanz. vor. — *A. cursitans* Zimm. und *A. municipalis* Duft. Beide sehr selten bei Jungh. (A.). — *A. aulica* Panz. Bei Reutte nicht häufig (Kn.); bei Jungh. selten; im Tannh. im Gebirge auf Distelköpfen häufig (A.). — *A. similata* Gyll. Bei Reutte selten (Sing.).
- Abax ater* Villa. Bei Reutte häufig, besonders auf der Aschauer Alpe. (Gredl., Sing., Kn.); ebenso im Tannh. und bei Jungh. (A.). — *Ab. ovalis* Duft. Wie vorige Art an gleichen Orten, ebenso häufig (Gredl., Sing., Kn., A.).
- Molops piceus* Panz. Im ganzen Gebiete nicht selten, so bei Reutte (Sing., Kn.), Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.).
- Pterostichus lepidus* Leske; *Pt. cupreus* L. und *Pt. coerulescens* L. Im ganzen Gebiete allenthalben auf Feldern und Viehweiden häufig (Sing., Kn., A.). — *Pt. vernalis* Panz. Überall vorkommend (Sing., Kn., Gredl., A.). — *Pt. oblongopunctatus* F. Im Gebiete nirgends häufig, aber überall (Sing., Kn., A.). — *Pt. niger* Schall.; *Pt. vulgaris* L. und *Pt. nigrita* F. kommen wie anderwärts, auch in unseren Gebieten häufig vor (Sing., Kn., A.). — *Pt. anthracinus* Illig. Viel seltener als vorige Arten, mehr auf feuchten Böden. Bei Reutte (Kn.); Tannh. und Jungh. (A.). — *Pt. interstinctus* Sturm. In der Umgebung von Reutte vereinzelt (Kn.). — *Pt. strenuus* Panz. und *Pt. diligens* Sturm. Beide häufig im ganzen Gebiete in der Ebene, wie im Gebirge (Kn., Sing., A.). — *Pt. unctulatus* Duft. Am Säuling und auf der Aschauer Alpe (Kn.); im Tannh. und bei Jungh. nicht selten (A.). — *Pt. punitio* Dej. Diese kleine Art kommt im ganzen Gebiete häufig vor und geht bis hoch ins Gebirge (Gredl., Kn., A.). — *Pt. aethiops* Panz. Bei Reutte (Sing., Kn.); Vils und Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. nirgends häufig (A.). — *Pt. metallicus* F. In Wäldern im ganzen Gebiete verbreitet und häufig (Sing., Kn., A.). — *Pt. Panzeri* Panz. Auf allen höheren Gebirgen des Gebietes bis 2800 m Höhe, häufig. Reutte (Sing., Kn.); Vils, Stanz. (Gredl.) Tannh. (A.). — *Pt. fasciato-punctatus* Creutz. Im Steingerölle der Alpenbäche überall, aber mehr vereinzelt (Gredl., Sing., Kn., A.). — *Pt. Jurinei* Panz. Subalpin im ganzen Gebiete nicht selten (Kn., A.). — *Pt. multipunctatus* Dej. Auf Gebirgshöhen, meist über der Holzgrenze; so auf der Raaz- und Aschauer Alpe bei Reutte (Gredl., Kn.); im Hinterhornbachtale (Gredl., A.) und Tannheimeralpen (A.).
- Calathus fuscipes* Goeze. Überall bei Reutte (Sing., Kn.); Tannh. und Jungh. (A.) und sicher auch anderwärts im Gebiete. — *C. erratus* Sahlbg. Ebenfalls häufig und verbreitet wie vorige Art. Bei Reutte (Sing., Kn.); Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.). — *C. melanocephalus* L. Kommt ebenfalls häufig vor bei Reutte (Sing., Kn.); bei Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.). — *C. micropterus* Duft. Im Moose der Bergwälder nicht selten in der Gegend von Reutte (Kn.); Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.).

- Synuchus nivalis* Panz. Selten in der Gegend von Reutte (Sing., Kn.); Weißenbach (Gredl.).
- Olisthopus rotundatus* Payk. Wurde nur im südlichen Gebiete von Reutte in einigen Stücken gefunden (Kn.).
- Agonum ruficorne* Goeze. Bei Reutte im Frühjahr häufig (Sing., Kn.); bei Vils und Stanz. (Gredl.). — *Ag. assimile* Payk. An feuchten Bachufern im ganzen Gebiete häufig (Sing., Kn., A.). — *Ag. impressum* Panz. In der Gegend von Reutte selten (Sing., Kn.). — *Ag. sexpunctatum* L. Häufig im Gebiete auf Lehmboden. Bei Reutte (Sing., Kn.); Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.). — *Ag. Mülleri* Herbst. Im ganzen Gebiete gemein (Gredl., Kn., A.). — *Ag. gracilipes* Duft. Bei Stanz. (Gredl.). — *Ag. viduum* Panz. mit var. *moestum* Duft. Nicht selten bei Reutte (Sing., Kn.); bei Stanz. (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.). — *Ag. micans* Nicol. In der Gegend von Reutte öfter gefunden (Kn.); am Haldensee im Tannh. einmal in Anzahl gesiebt (A.). — *Ag. gracile* Gyll. Bei Reutte selten (Kn.), ebenso bei Jungh. (A.).
- Lebia crux minor* L. Wurde b. Reutte in einigen Stücken gefunden (Kn.). — *L. cyanocephala* L. Wurde von Herrn Lehrer Sing. b. Reutte gesammelt.
- Dromius agilis* F. In der Umgebung von Reutte an verschiedenen Orten nicht selten (Kn.); Tannh. und Jungh. stellenweise häufig (A.). — *Dr. marginellus* F. Wurde nach Angabe Gredl. bei Stanz. und Vorderhornb. von Förster Lechner gefunden. — *Dr. fenestratus* F. Bisweilen nicht selten, besonders im ersten Frühjahr unter Baumrinden. Bei Reutte (Kn.) und Jungh. (A.). Ein Stück, dem die gelbe Deckenmakel fehlt, wurde in Roßschläg bei Reutte gefunden (Kn.). — *Dr. quadrimaculatus* L. Bei Reutte nur selten (Kn.); Jungh. selten (A.). — *Dr. quadrinotatus* Panz. Im Gebiete allenthalben verbreitet und stellenweise häufig. Bei Reutte (Kn.); Stanz. und Vorderhornb. (Gredl.), und bei Jungh. (A.). — *Dr. nigriventris* Thoms. Keineswegs häufig wie anderwärts in Nordtirol, und nur von Reutte bekannt (Kn.).
- Cymindis humeralis* Geoffr. Diese Gattung ist im Gebiete nur durch diese einzige Art vertreten, und diese kommt nur selten vor bei Reutte (Kn.) und in Jungh. (A.). Die Brachyninae fehlen im Gebiete gänzlich.

Haliplidae.

- Brychius elevatus* Panz. Bei Vils (Gredl.) und in Tümpeln der Lechauen bei Reutte (Kn.).
- Haliphus obliquus* F. Nur selten bei Reutte (Kn.); bei Jungh. (A.). — *H. confinis* Steph. Ebenfalls in der Gegend von Reutte selten (Kn.). — *H. flavicollis* Sturm. Kreckelmoos bei Reutte und auch anderwärts nicht selten (Gredl., Kn.). — *H. laminatus* Schall. Pfach bei Reutte und im Heiterwanger See (Kn.); Jungh. selten (A.). — *H. ruficollis* Degeer. Bei Reutte überall häufig (Kn.), ebenso im Tannh. und in Jungh. (A.). — *H. lineatocollis* Marsh. Die häufigste und verbreitetste Art im Gebiete. Um Reutte (Kn.); bei Vils (Gredl.); Tannh. und Jungh. (A.).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Ammann Josef, Knabl Hermann

Artikel/Article: [Die Käferfauna des nordwestlichen Tirol. 28-36](#)